©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Die ♂ von Varna und von Norditalien bzw. Kroatien gleichen sich in allen Einzelheiten vollkommen. — Die bisherigen Nachweise berechtigen zunächst zu der Annahme, daß es sich bei der neubeschriebenen Art um ein östliches Faunenelement handelt, das vom Küstengebiet des Schwarzen Meeres bis in die Südalpen reicht. Wenn man berücksichtigt, daß aus diesen Gebieten von vielen Orten reiche Aufsammlungen vorliegen, muß man *Chr. procera*, von der bisher nur 7 Exemplare bekanntgeworden sind, wohl als seltene Art bezeichnen.

Anschrift des Verfassers: Wien VIII, Josefstädter Straße 21.

Einige Wanderfalterbeobachtungen aus Nordtirol 1953[1]).

Von Karl Burmann, Innsbruck.

Der Witterungsablauf des Jahres 1953 war außergewöhnlich und brachte daher interessante lepidopterologische Beobachtungsergebnisse. Nach einem schönen Frühjahr mit abnorm frühen Flugzeiten vieler Arten folgte anfangs Mai plötzlich ein Witterungsumschlag mit Schnee und Kälte, der einen fühlbaren Rückschlag brachte. Selbst in Tallagen, sogar in Innsbruck, fiel am 8. Mai Schnee und am 10. Mai hatte es minus 5° Morgentemperatur. Die vorher noch im ersten zarten Grün leuchtenden Buchenbestände auf der Innsbrucker Nordkette boten nach diesem gewaltigen Wettersturz einen trostlosen Anblick. Alles war braun wie versengt. Buchen, Nußbäume, viele Laubbäume und die frischen Triebe der Nadelhölzer waren vom Frost verbrannt. Die ungünstigen Auswirkungen dieser späten Frostschäden auf die gesamte Insektenwelt zeigten sich schon im selben Jahre in vielen Belangen.

Dann folgte ein verhältnismäßig sonnenarmer Sommer. Der Herbst, insbesonders der Spätherbst, war abnormal trocken und auffallend mild. Ganz Europa lag bis weit in den Dezember hinein im Bereiche von Warmluftströmungen. In Innsbruck z. B. zeigte das Thermometer noch am 7. 12. 1953 ein Tagesmaximum von + 19°C.

Bei dieser außergewöhnlich milden Herbstwitterung entwickelten sich von vielen Arten zusätzliche Generationen, die in normalen Jahren selten oder noch nie beobachtet wurden. Auch

[1]) Siehe auch meine Arbeiten über Wanderfalter:

1. „Einige Beobachtungen über Pyrameis cardui L. aus Nordtirol." Ent. Nachr. Bl. Österr. u. Schweiz. Ent., 3. Jg. 1951, Nr. 4/5.
2. „Wanderfalter auf Gletschern." Z. W. E. Ges., 37. Jg. 1952.
3. „Ein paar Worte zur Wanderfalterfrage." Vereinszeitschr. d. Innsbrucker Ent. Ver. 1952, Folge 1.
4. „Spätherbstliche Wanderfalterbeobachtungen im Stadtgebiet von Innsbruck." Nachr. Bl. d. Bayr. Ent. München, 1. Jg. 1952, Nr. 11.
5. „War 1951 ein Wanderjahr für C. puppillaria Hb.?" Ent. Nachr. Bl. Österr. u. Schweiz. Ent., 5. Jg. 1953, Nr. 3/4.
6. „Nordtiroler Wanderfalterbeobachtungen 1952." Z. W. E. Ges., 38. Jg. 1953.
7. „Pyrameis cardui L. in Nordtirol." Z. W. E. Ges., 39. Jg. 1954.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

die Wanderfalterbeobachtungen zeigten in diesem Jahre wieder ein ganz anderes Bild als in den vorhergehenden.

Sehr auffällig war das fast vollständige Ausbleiben von *Pyrameis cardui* L. Gänzlich fehlten die beiden im Jahre 1952 recht häufigen Wanderfalter *Celerio lineata livornica* Esp. und *Laphygma exigua* Hb. Verhältnismäßig zahlreich konnte dagegen *Acherontia atropos* L. festgestellt werden.

Colias croceus Fourcr.: Innsbruck und Umgebung vom 2. 9. bis 22. 11. überall häufig.

Pyrameis cardui L.: Nur zwei Funde!

21. 7. Am Langen Sattel—Karwendel, 2200 m, einen frisch aussehenden Falter neben Massen von *Vanessa urticae* L. an Silene-acaulis-Blüten saugend beobachtet.

24. 10. Einen stark abgeflogenen Falter in Innsbruck gefangen.

— *atalanta* L.: Vom 6. 9.—14. 11. zahlreich.

Herse convolvuli L.: 31. 7., 13. 8., 21. 9. (mehrfach), 2. 10., 4. 10. (mehrfach), 5. 10. (mehrfach), 7. 10., 8. 10. 1953 verhältnismäßig häufig.

Acherontia atropos L.: Ist 1953 in ganz Tirol ziemlich zahlreich beobachtet worden. Meist als Raupe oder Puppe. Innsbruck 9. 10. ♂ beim Licht, Volders 7. 10. ♂ beim Licht (Liebhart), Telfs (Steger), Mariastein (Hofer). Herr Liebhart fand am 1. Oktober bei Volders eine auffallend helle, weißliche Raupe mit olivbrauner Zeichnung, die sich normal verpuppte. Ende April 1954 war diese überwinterte Puppe noch am Leben!

Daphnis nerii L.: Zwei ♂♂ (ein abgeflogenes und ein gut erhaltenes) Ende Juni in Telfs am Licht (Steger).

Ein großes ♀ Innsbruck 2. 10. am Licht.

Macroglossum stellatarum L.: 1953 ziemlich selten vom Juni bis Oktober.

Triphaena pronuba L.: 29. 7.—28. 9. Seltener als in den vergangenen Jahren.

Agrotis ypsilon Rott.: 1953 sehr selten! 9. 9.—25. 10. nur einzeln.

Hyphilare l-album L.: 1. 9.—5. 10. nicht selten.

— *albipuncta* F.: 18. 8.—16. 10. häufig. Massenflug am 2. 10.

Sideridis vitellina Hb.: 1. 9.—27. 10. Volders (Liebhart) und Innsbruck sehr häufig. An vielen Abenden Massenflüge. So z. B. am 14. 9., 16. 9., 30. 9., 2. 10., 3. 10., 4. 10., 5. 10., 6. 10., 7. 10., 8. 10. und 9. 10.

Chloridea obsoleta F. (= *armigera* Hb.): 21. 9. mehrfach, 26. 9. ♂.

Melicleptria scutosa Schiff.: 17., 18., 19. und 20. 8. sehr häufig in beiden Geschlechtern am Licht. Neben stark abgeflogenen Tieren waren auch ziemlich frische Stücke.

Phytometra gamma L.: 25. 6.—15.11. In ganz Tirol sehr häufig. Massenflüge zwischen dem 8. 7. und 13. 7., dem 5. 8. und 9. 8., dem 2. 9. und 14. 9. und dem 28. 9. und 7. 10.

— *confusa* Steph.: 1. 9. (häufig), 3. 9. (häufig), 5. 9. (sehr häufig), 17. 9., 28. 9. und 30. 9.

Cosymbia puppillaria Hb.: 8. 9. ♀, 12. 9. ♂, 2. 10. mehrere ♂♂ und ♀♀. Eine im Spätherbst durchgeführte Zucht von ♀♀ vom 2. 10.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

mit Eiche ergab infolge des äußerst günstigen Wetters die Möglichkeit der Futterbeschaffung bis zur Verpuppung. Ungefähr die Hälfte der Puppen ergab noch im Laufe des Dezembers 1953 die Falter. Der andere Teil blieb liegen und begann anfangs März 1954 zu schlüpfen.

Cidaria obstipata F.: 1953 sah ich nur ein ♀ am 19. 10.

Dioryctria abietella Schiff.: 8. 7.—14. 10. Massenflüge am 8. 7., 13. 8., 14. 8., 19. 8., 21. 8., 31. 8., 1. 9., 2. 9., 3. 9., 5. 9., 8. 9., 9. 9. und 12. 9.

Glyphodes unionalis Hb.: 5. 10. ♂.

Nomophila noctuella Schiff.: 1953 äußerst selten. 25. 6. ♂, 12. 9. ♂ am Licht und 2 ♂♂ tagsüber. 13. 9. ♂, 5. 10. ♂, 8. 10. mehrfach.

Mecyna polygonalis Hb.: 7. 10. ♂ (Bisher in Nordtirol noch nicht beobachtet worden!). Wanderfalter?

Pionea ferrugalis Hb.: 1953 ebenfalls sehr selten! 26. 8. ♂, 12. 9., 6. 10., 21. 10., 27. 10., 28. 10. (mehrfach).

Wo nichts angegeben ist, ist der Fundort Innsbruck (Lichtfang).

Für einige bemerkenswerte Angaben bin ich den Herren L. Steger in Telfs und R. Liebhart in Volders zu Dank verpflichtet.

Anschrift des Verfassers: Innsbruck, Anichstraße 34.

Ein interessanter Fund aus Vorarlberg.

Von Otto Schmitt, Wien.

Von meinem Sohn, Walter Schmitt jun., der als Geometer in Vorarlberg tätig ist, erhielt ich mit anderen Faltern auch eine Agrotide, die sich bei näherer Untersuchung als *Chloridea maritima* Grasl. erwies. Das Stück wurde am 13. Mai 1953 bei Andelsbuch im Bregenzer Wald gefunden. Die der *Chl. dipsacea* L. nahestehende und erst vor nicht allzu langer Zeit in ihren Artrechten gesicherte Art ist neu für Vorarlberg und einer der ersten bekanntgemachten Funde dieses Tieres in Österreich. Wie sich kürzlich herausgestellt hat, ist *maritima* zwar schon wiederholt in Niederösterreich und im Burgenland gefunden, bisher aber stets verkannt und mit *dipsacea* vermengt worden.

Anschrift des Verfassers: Wien 18, Canongasse 12.

Sammelanweisungen für August.

(Für Niederösterreich.)

In den ersten Tagen dieses Monats ist die Tagfalterfauna noch reich sowohl an der Arten- als auch an der Stückzahl. Ab Mitte August nimmt aber die Zahl der Arten beträchtlich ab. Zwei Arten, die in Niederösterreich nicht allzu häufig sind, können gefangen werden. Es sind dies: *Chrysophanus thersamon* Esp. und *dispar rutilus* Wernb. Erstere wird im Gebiete von Mödling/Gumpoldskirchen, in der Umgebung von Rannersdorf, in Oberweiden, am Bisamberg und in der Umgebung von Leobendorf (Schafflerhof)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Burmann Karl

Artikel/Article: Einige Wanderfalterbeobachtungen aus Nordtirol 1953. 267-269